

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Vorberatung im: -----

Betreff: Familientreffs an Kindertagesstätten

Bezug: 279/2010

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

Die Familientreffs werden nach Ende der Projektlaufzeit weitergeführt.

| Finanzielle Auswirkungen | | Jahr: 2011 | 2012 |
|--|---|------------|-----------------|
| Investitionskosten: | € | | |
| bei HHStelle 1.0015.6632.000 Projektmitteln der Familienbeauftragten veranschlagt: | | 9.800 € | -- |
| Neue HHStelle | | -- | 10.000 € |
| Mehraufwand jährlich | € | | 10.000–15.000 € |

Ziel:

- Weiterführung der während der Projektlaufzeit 2010-2011 aufgebauten vier Familientreffs an Kindertagesstätten
- Optional Aufbau von zwei weiteren Treffs in geeigneten Stadtteilen
- Erhalt und Ausbau von Engagement und Beteiligung der Eltern
- Förderung der Begegnung, Initiative und Selbsthilfe von Familien in den Stadtteilen
- Stärkung der stadtteilorientierten Arbeit in den Kindertagesstätten

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit Vorlage 279/10 hat der Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport das vom Bündnis für Familie initiierte Projekt „Familientreffs an Kindertagesstätten“ zur Kenntnis genommen. Nach einem Jahr Projektlaufzeit ist es gelungen, drei gut besuchte Familientreffs mit vielfältigem Angebot und Engagement der Eltern in verschiedenen Stadtteilen aufzubauen. Städtische, kirchliche und kleine freie Träger sind dabei einbezogen. Ab Mai 2011 kommt mit dem Kinderhaus Janusz-Korczak ein vierter Familientreff in den Räumen des neuen Bürgertreffs NASE hinzu. Für die Weiterführung der Projekte ist ein jährlicher Zuschuss nach Ende der Projektlaufzeit erforderlich.

2. Sachstand

Stand der Umsetzung

Allen drei teilnehmenden Projektpartnern ist schon jetzt gelungen, gut besuchte und von den Familien geschätzte Familientreffs aufzubauen. Die umgesetzten Angebote und die Resonanz der Eltern übertreffen insgesamt die an das Projekt gestellten Erwartungen. Die drei Familientreffs setzen dabei unterschiedliche Schwerpunkte, entsprechend den verschiedenen Voraussetzungen und Bedürfnissen im Stadtteil. Es nehmen durchschnittlich 8-10, vereinzelt weniger und zeitweise über 40 Personen an den Treffen und Aktivitäten teil. Im Kinderhaus Janusz-Korczak konnten bereits Familien gewonnen werden, die sich aktiv einbringen und den Treff ab Mai 2011 ehrenamtlich organisieren.

Die Familientreffs werden größtenteils durch ehrenamtlich tätige Mütter organisiert, finden wöchentlich statt, ergänzt durch eine Vielzahl an Sonderaktionen und Treffen, wie z.B. Familienfrühstück, Mütterturnen, Stammtisch, Ausflüge, Begrüßungspost für Neugeborene. Es besteht eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Leitung und das Team der KiTa. Ein monatlicher Zuschuss von 200 € wird für Aufwandsentschädigung und Sachmittel verwendet, um die Treffs verlässlich zu organisieren. Ein Unterstützerkreis aus dem Bündnis für Familie Tübingen, steht mit Rat und Tat zur Seite, Beraterinnen der Schwangerschaftsberatungsstellen besuchen und beraten die Treffs nach Bedarf.

Nutzen und Gewinn für die Familien und für die Kindertagesstätten

Originalton aus den Zwischenberichten der Projektleitungen:

„Kontakte knüpfen, gegenseitiges näheres Kennenlernen, Spaß und Freude an gemeinsamer Freizeitgestaltung und Veranstaltungen, raus aus der Isolation. Vernetzung, sich gegenseitige Hilfe anbieten, Austausch von Erfahrungen und wichtigen Informationen für Familien, näherer Kontakt zur Einrichtung, Austausch, Rat und Hilfe bei Alltags- und Erziehungsfragen/-problemen, niederschwellige Beratung und Unterstützung durch die Einrichtung bei Bedarf; Stärkung der Erziehungspartnerschaft von KiTa und Eltern, Erhöhung des Bekanntheitsgrads der Einrichtung im Stadtteil“.

Als wichtigster Nutzen der Familientreffs sind die Stärkung sozialer Netzwerke und die Förderung der Selbsthilfe von und für Familien in den Stadtteilen anzusehen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die vier vorhandenen Familientreffs werden nach Ende der Projektlaufzeit weitergeführt. Um

eine verlässliche Basis für deren Weiterführung zu schaffen, müssen ab dem Jahr 2012 zusätzlich 10.000 € in den Haushalt eingestellt werden. Die Koordination der Familientreffs übernimmt die Familienbeauftragte in Kooperation mit dem Bündnis für Familie Tübingen. Diese sorgen auch für eine Evaluation der Einrichtungen. Bei besonderen Aktionen und Vorhaben können Spendenmittel über den Förderverein Bündnisses für Familie erschlossen werden. Ein Aufbau von zwei weiteren Treffs ist beispielsweise in Verbindung mit dem Statteiltreff WHO (evangelische Kindertagesstätte und Kleinkindgruppe in unmittelbarer Nachbarschaft) sowie an einer Ortschaft außerhalb der Kernstadt sinnvoll und wünschenswert. Diese würden als Anschubfinanzierung zunächst aus Projektmitteln der Familienbeauftragten unterstützt. Sollten sich auch dies etablieren, sollten auch diese ab dem Haushalt 2013 eine Regelfinanzierung erhalten.

4. Lösungsvarianten

Die Mittel werden nicht in den Haushalt eingestellt. Die Familientreffs werden ab 2012 voraussichtlich nicht oder stark eingeschränkt weitergeführt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Zur Sicherung der vier bestehenden Familientreffs ist die Schaffung einer neuen Haushaltsstelle im Unterabschnitt 0015 erforderlich. Ab dem Jahr 2012 sind zur Finanzierung der Familientreffs 10.000 € bereitzustellen.